



Newsletter 3/15

September 2015

VERBANDSAKTIVITÄTEN

> Positionspapier von Arbeitsintegration Schweiz zur Bildung von zweckgebundene Reserven

Arbeitsintegration Schweiz hat dem SECO das Positionspapier zur Bildung von zweckgebundenen Reserven bei Organisationen der Arbeitsintegration unterbreitet. Laut SECO ist die Reservebildung im Bereich der Arbeitslosenversicherung aufgrund des Subventionsgesetzes nicht möglich. Arbeitsintegration Schweiz wird sich weiterhin für das Anliegen einsetzen.

> Der Freiburger Verband der Arbeitsintegration wird bald Teil von Arbeitsintegration Schweiz

An seiner letzten Generalversammlung hat der Freiburger Verband der Organisatoren von Arbeitsmarktmassnahmen (FVOAM/AFOMA) einstimmig entschieden, eine Regionalgruppe von Arbeitsintegration Schweiz zu werden. Die zwei Verbände prüfen nun gemeinsam die nächsten Schritte.

> Die neue Walliser Regionalgruppe von Arbeitsintegration Schweiz ist gegründet worden

Im Juni ist die neue Regionalgruppe Arbeitsintegration Wallis gegründet worden. Die neue Regionalgruppe versteht sich als kantonale Interessensvertreterin, will die Professionalisierung der Branche unterstützen und den Austausch unter den involvierten Akteuren ermöglichen. Die erste Generalversammlung findet am 23. September 2015 in Sion statt. Alle Organisationen, die im Wallis im Bereich der Arbeitsintegration tätig sind, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

NEUE EINTRITTE

- > Beratungsstelle für Flüchtlinge, Herisau AR
- > innovation.tank, Zürich
- > SE Bern GmbH, Bern
- > Südhang Arbeitsintegration, Kirchlintach BE

ANZAHL MITGLIEDER

183

STATISTIK | Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit in der Schweiz

Arbeitslosenquote

3.1%

Juni 2015, SECO

Erwerbslosenquote

4.2%

Juni 2015, BFS

→ → Der Vergleich der zwei Statistiken ist auf unserer Homepage verfügbar



NEUIGKEITEN AUS DER ARBEITSINTEGRATION

> Flüchtlinge als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

Der Schweizer Bauernverband und das Staatssekretariat für Migration (SEM) haben ein dreijähriges Pilotprojekt zur Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt der Landwirtschaft entwickelt. Die Landwirtschaft beschäftigt jedes Jahr 25'000 bis 35'000 ausländische Arbeitskräfte, weil sich für ihre Arbeiten kaum Schweizer finden lassen. Aktuell machen 10 Betriebe in der ganzen Schweiz mit. Mit diesem Pilotprojekt sollen die geeigneten Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren für eine gelungene Integration aufgezeigt werden.

↳ Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes

> Der Jahresbericht Sozialversicherungen 2014 enthält Zahlen aus der Arbeitslosen- und der Invalidenversicherung

Gemäss dem Jahresbericht 2014 des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) erzielte die IV mit 922 Mio. Franken zum dritten aufeinanderfolgenden Mal ein deutlich positives Betriebsergebnis (Vorjahr 586 Mio. Franken).

Die Arbeitslosenentschädigungen nahmen um 2,0% auf 4583 Mio. Franken zu.

Die Ausgaben der ALV sind um 0,5% gestiegen. Die Einnahmen stiegen 2014 um 2,6%. Der Rechnungsüberschuss erhöhte sich somit auf 737 Mio. Franken (+25,5%).

↳ Jahresbericht 2014 über die Sozialversicherungen herunterladen

Wussten Sie es? Im Juni hat der Ständerat das Postulat „Nationale Konferenz zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung“ überwiesen.

Der Bundesrat ist somit beauftragt worden, einen runden Tisch zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt durchzuführen.

Das Postulat verlangt, dass die nationale Konferenz Massnahmen zur verstärkten Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung ergreift.

↳ Website Intégration Handicap



STUDIEN UND PUBLIKATIONEN

> Auswirkungen der Arbeitslosigkeit auf den Erwerbsverlauf: Erkenntnisse aus unterschiedlichen Studien werden zusammengefasst

Der Artikel der Zeitschrift „Die Volkswirtschaft“ analysiert die Auswirkungen der Arbeitslosigkeit auf den Erwerbsverlauf und fasst Erkenntnisse aus unterschiedlichen Studien zusammen:

- Die Arbeitslosigkeit führt zu gegenläufigen Effekten: Auf der einen Seite nimmt die Wahrscheinlichkeit bei einer längeren Stellensuchdauer tendenziell zu, ein Stellenangebot zu erhalten, welches den eigenen Fähigkeiten und Vorstellungen ideal entspricht. Andererseits geht jedoch mit zunehmender Stellensuchdauer arbeitsmarktrelevantes Wissen verloren.
- Arbeitslosigkeit stellt einen Bruch in der Erwerbskarriere dar. Rund 90% der ALV-Bezüger blieben jedoch nach einer Phase der Arbeitslosigkeit auf dem Arbeitsmarkt aktiv.
- Die Einbussen beim Einkommen nach einer Arbeitslosenphase von einem bis zwei Jahren betragen 22%; bei zwei bis fünf Jahren sind es sogar 30%. Beim Wiedereinstieg in die Berufswelt können die Lohneinbussen durch ein stärkeres Einkommenswachstum teilweise wieder aufgeholt werden.
- Innerhalb von fünf Jahren nach einer Aussteuerung fanden etwa 70% der Stellensuchenden wieder eine Anstellung.
- Zwischen 2005 und 2010 bezogen 14% der ALV-Bezüger vor, während oder nach der Arbeitslosigkeit auch Leistungen der Sozialhilfe.
- Von 2006 bis 2013 wies zwischen 22% und 32% der neuen Sozialhilfebezüger eine ALV-Vergangenheit auf.



➤ Artikel
herunterladen [pdf]

> Statistischer Sozialbericht Schweiz 2015: Nationale Informationen und Tendenzen zu Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe

Der zweite Sozialbericht des Bundesamtes für Statistik (BFS) beschreibt gesamtschweizerisch die wichtigsten sozialen und wirtschaftlichen Tendenzen. Unter anderem erfährt man folgendes:

- Das Bildungsniveau der erwerbstätigen Bevölkerung hat sich erhöht. Gleichzeitig sind auch die Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt gestiegen.
- Zwei Determinanten sind für das Risiko der sozialen Ausgrenzung ausschlaggebend: die verfügbaren Zeitressourcen und der Bildungsstand. Je höher der Bildungsstand, desto geringer die Gefahr der Abhängigkeit von Sozialhilfeleistungen.
- Auch während wirtschaftlichen Wachstumsphasen sinkt die Sozialhilfeabhängigkeit von Alleinerziehenden, kinderreichen Familien oder ungenügend Ausgebildeten nicht.
- Im Jahr 2012 wurden für die Gesamtheit der sozialen Absicherung knapp 162 Milliarden Franken ausgegeben, vor allem für die Risiken Alter, Krankheit/Gesundheitspflege und Invalidität.



➤ Sozialbericht von
der BFS-Website
herunterladen



> Zwischenlösungen für Jugendliche: Bericht zeigt eine Übersicht der Angebote an der Nahtstelle I

Seit den Neunzigerjahren hat sich ein breites und buntes Angebot an Zwischenlösungen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit entwickelt. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Evaluation (SBFI) hat eine Bestandsaufnahme publiziert. Im Bericht werden eine Übersicht der existierenden Angebote und ein Porträt aus 15 Kantonen präsentiert. Einige Feststellungen:

- > Heute stellen gegen 170 Trägerschaften über 16'000 Brückenangebote bzw. Motivationssemester (SEMO) rund 3'000 Jahresplätze für Jugendliche und junge Erwachsene bereit.
- > 19% der SchulabgängerInnen traten im Erhebungsjahr in ein Brückenangebot über. Der Wert streut je nach Kanton zwischen 4% und 46%.
- > Die Anschlüsse an eine berufliche Grundbildung bzw. eine allgemeinbildende Schule liegen bei den SEMO bei 46%. Bei den Brückenangeboten bewegen sie sich zwischen 50% und 80%.
- > Die Kosten der Zwischenlösungen bewegen sich in der Grössenordnung ab CHF 5'000.– bis CHF 28'000.– für einen Jahresplatz.



➤ Bericht von der SBFI-Website herunterladen

> Psychische Krankheiten und Reintegration

Psychische Krankheiten haben in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit in der Gesellschaft mehr und mehr gewonnen. Die aktuelle Ausgabe von Medinfo – die Publikation der Schweizer Privatversicherer – widmet sich dem Thema Psychiatrie und Reintegration. Sie zeigt auf, was die Versicherer unternehmen, damit Personen mit psychischen Problemen zu adäquatem Versicherungsschutz kommen. Es wird auch dargelegt, wie die Case Manager in Zusammenarbeit mit den Ärzten und den Arbeitgebern bestrebt sind, bei Arbeitsunfähigkeit der Versicherten, diese wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. In einer Übersicht werden zudem die entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung von Personen mit psychischen Störungen erläutert.

➤ Medinfo 2015/1 „Psychiatrie und Reintegration“ herunterladen



> Ergebnisse der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung 2014

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1991 die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) durch. Die Schweiz zählte im 4. Quartal 2014 5,008 Millionen Erwerbstätige, d. h. 2,2% mehr als im 4. Quartal 2013. Die Erwerbslosenquote lag gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) bei 4,1% (197'000 Personen, 4'000 mehr als ein Jahr zuvor). Nur in Island und Norwegen lag die Quote tiefer.

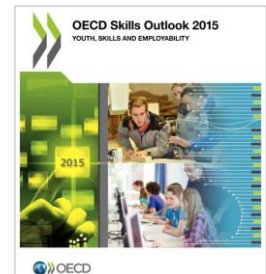
➤ Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2014 herunterladen





> Eine Studie der OECD analysiert die Beschäftigung junger Menschen

2013 waren 39 Millionen 16- bis 29-Jährige in den OECD-Ländern weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung (NEET – Neither in Employment nor in Education or Training). 5 Millionen mehr als vor der Wirtschaftskrise im Jahr 2008. Schätzungen zeigen, dass sich die Situation seither kaum verbessert hat. Besonders hoch ist die NEET-Quote in den südeuropäischen Ländern, die von der Krise am stärksten getroffen wurden. Selbst jene, denen es gelingt, in den Arbeitsmarkt einzutreten, sehen sich häufig mit institutionellen Hindernissen konfrontiert, die der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und ihrem beruflichen Aufstieg im Weg stehen. So stehen etwa 25% der erwerbstätigen Jugendlichen in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Die Studie zeigt auf, wie Jugendliche ihre Kompetenzen erwerben und welche Hindernisse abgebaut werden sollten. Im Bericht werden auch Empfehlungen für politische Massnahmen formuliert.



↘ OECD-Studie oder Zusammenfassung (3 Seiten) herunterladen

> Grund- und Menschenrechte in der Sozialhilfe – Ein Leitfaden für die Praxis

Die neue Publikation von Dr. Gülcan Akkaya beschäftigt sich mit den Grund- und Menschenrechten in der Sozialhilfe. Der Leitfaden gibt konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis und bietet Orientierungshilfe für den Arbeitsalltag von Sozialtätigen und Behörden. Anhand zahlreicher, typischer Fallkonstellationen wird aufgezeigt, welche Grund- und Menschenrechte bedeutsam sind und unter welchen Voraussetzungen sie eingeschränkt werden können. Das Buch ist als Printversion oder als Open Access PDF erhältlich.

↘ Publikation herunterladen



> Welche Personengruppen sind besonders von einem steigenden Arbeitslosigkeitsrisiko betroffen?

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, ist in den letzten Jahren die Arbeitslosigkeit in der Schweiz gestiegen. Im Zentrum der neuen Studie der Konjunkturforschungsstelle Zürich KOF „Für wen erhöhte sich das Risiko in der Schweiz, arbeitslos zu werden?“ steht die Frage, welche Personengruppen besonders von einem steigenden Arbeitslosigkeitsrisiko betroffen sind. Wie die Analyse zeigt, sind dies vor allem Männer, mittelbezahlte Berufsgruppen, Personen mit tiefem Bildungsgrad und Jugendliche. Die Studie basiert auf den Zahlen der Erwerbslosenstatistik, die das Bundesamt für Statistik gemäss den Kriterien der Internationalen Arbeitsorganisation ILO führt und die die Erwerbslosigkeit in der Schweiz breiter fasst als die SECO-Arbeitslosenstatistik.

↘ KOF-Studie herunterladen





> Die neue AMOSA-Studie analysiert die Frage von Arbeitsmarktmobilität und Fachkräftemangel

Arbeitsmarktmobilität und Fachkräftemangel werden in den Medien und der Öffentlichkeit zunehmend intensiver diskutiert. Immer mehr Arbeitgebende melden Probleme bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal. Gleichzeitig verzeichnen die Arbeitsmarktbehörden immer mehr gut qualifizierte Personen, die sich arbeitslos melden. Wie können diese Befunde erklärt werden? In welchen Berufen ist der Fachkräftemangel besonders ausgeprägt? Welche Fachkräfte werden arbeitslos und wie mobil agieren sie auf dem Arbeitsmarkt? Die neue AMOSA-Studie „Arbeitsmarktmobilität und Fachkräftemangel - Chancen und Herausforderungen für Stellensuchende und Unternehmen – 2015“ greift diese Fragen auf und schlägt mögliche Massnahmen vor, z. B. die Verbesserung der Vermittlungsleistungen der RAV.

➤ AMOSA-Studie herunterladen



PROJEKTE

> Die Metropolitankonferenz Zürich lanciert ein Projekt zum inländischen Fachkräftepotential

Die Metropolitankonferenz Zürich will dem Fachkräftemangel entgegenwirken und hat hierzu das Projekt „Stärkung des Produktionsstandorts durch inländische Fachkräfte“ ins Leben gerufen. Im ersten Projektschritt wurden mittels einer Umfrage aktuelle Projekte zur besseren Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials im Metropolitanraum Zürich identifiziert. Der Bericht und eine Sammlung von 70 innovativen und effizienten Projekten stehen online zur Verfügung.

➤ Website der Metropolitankonferenz Zürich

QUALITÄTSMANAGEMENT

> Qualitäts- und Prozessmanagement für Qualitätsleiter/innen

H+ Bildung, die höhere Fach- und Führungsschule von H+ Die Spitäler der Schweiz, bietet regelmässig Weiterbildungen in Qualitäts- und Prozessmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen an:

- Kompakter Lehrgang Qualitäts- und Prozessmanagement QPM
- Seminar Qualitäts- und Prozessmanagement - Interner Auditor QPMA

Qualitäts- und Prozessmanagement:
➤ QPM
➤ QPMA

AUS- UND WEITERBILDUNG

> Gleichwertigkeitsbeurteilung für Kursleiterinnen und Kursleiter

Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter, welche das Zertifikat „Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich“ anstreben, können sich ihre in der praktischen Arbeit erworbenen Kompetenzen über **fideVal** validieren lassen.

➤ Website fideVal



HILFSMITTEL

> Neues Onlineportal *derarbeitsmarkt.ch*

Die Medienwelt ist im Wandel – und mit ihr das Programm „der arbeitsmarkt“. Seit Juni 2015 erscheint die Zeitschrift als Themenheft nur noch zwei Mal jährlich – dafür zielgerichtet auf Themen des Arbeitsmarktes und die Integration von hochqualifizierten Stellensuchenden. Der Onlineauftritt wird multimedialer und markant ausgebaut. Das Onlineportal **derarbeitsmarkt.ch** wird von FAU – Fokus Arbeit Umfeld, einem nationalen Anbieter arbeitsmarktlicher Massnahmen, betrieben.

➤ Onlineportal *der arbeitsmarkt.ch*

> Neue Informationsbroschüre für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene

Das Staatssekretariat für Migration SEM hat eine neue Informationsbroschüre für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene publiziert. Die Broschüre informiert knapp und in möglichst einfacher Sprache zu den Themen Status, Rechtsgrundlage, Ausländerausweis, Wohnort, Kantonswechsel, Reisen ins Ausland, Familiennachzug, Integration, Integrationsförderung, Schule, Arbeit, Weiterbildung, Gesundheit, Sozialversicherungen, Sonderabgabe und Sozialhilfe. Die Broschüre ist in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Arabisch, Tigrinya, Kurdisch, Tibetisch, Farsi, Tamil, Somali und Serbisch (in lateinischer Schrift) in elektronischer Form auf der Website des SEM verfügbar.



➤ Informationsbroschüre von der SEM-Website herunterladen



VERANSTALTUNGEN 2015

- 11. SEPTEMBER** **Kongress zur UN-Behindertenrechtskonvention und Behindertenpolitik** ↘ Informationen, Programm und Anmeldung
- Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2014 auch in der Schweiz gültig. Welche Auswirkungen wird sie auf die Behindertenpolitik der Schweiz und die praktische Arbeit mit behinderten Menschen haben? Ort: Luzern
- 10. – 11. SEPTEMBER** **Sozialfirma - Erfolgsmodell für die Armutsbekämpfung?** ↘ Informationen, Programm und Anmeldung
- Europäische Sozialfirmenkonferenz 2015 organisiert von der FHNW Hochschule Soziale Arbeit in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern - auch Arbeitsintegration Schweiz. Ort: Olten
- 18. – 19. SEPTEMBER** **Lernen mit Kopf, Herz, Händen und Füßen** ↘ Lernfestival 2015
- So ist das Motto des nächsten Lernfestivals. Organisiert vom SVEB. Das Lernfestival findet an verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz statt.
- 21. SEPTEMBER** **Sind Sprachkompetenzen Grundlage für alltagsmathematische Kompetenz?** ↘ Workshop
- Der Workshop wird vom Netzwerk Alltagsmathematik organisiert. Ort: Olten
- 23. SEPTEMBER** **Erste Generalversammlung von Arbeitsintegration Wallis**
- Alle Organisationen, die im Wallis im Bereich der Arbeitsintegration tätig sind, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Ort: OSEO Wallis, Sion.
- 1. OKTOBER** **Entschuldung auch für Arme – eine gerichtliche Restschuldbefreiung als Lösung für die Schweiz?** ↘ Programm und Anmeldung
4. Nationale Tagung zur Schuldenberatung. Die Fachtagung beschäftigt sich mit der Frage, wie Armut durch Schuldenberatung bekämpft werden kann und wird von der Schuldenberatung Schweiz, SKOS und von Caritas organisiert. Ort: Olten
- 2. OKTOBER** **10 Jahre AvenirSocial** ↘ Anmeldung
- AvenirSocial will im Rahmen der Jubiläumsfeier den Professionellen der Sozialen Arbeit ein Gesicht geben und sucht dafür Unterstützung aus der Praxis. Ort: Bern



20. OKTOBER

Die Integration fordert die Berufsbildung!

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind in Brückenangeboten stark übervertreten. Trotz dem Lehrlingsmangel stehen ihnen die Türen zur beruflichen Grundbildung nicht ohne Weiteres offen. Das diesjährige Impulsis Forum thematisiert die Spannungsfelder zwischen Integration und Berufsbildung. Ort: Zürich

28. OKTOBER

Supported Employment in Anbetracht der Entwicklungen des Arbeitsmarktes

Die Fachtagung wird von Supported Employment Schweiz SES organisiert. Ort: Olten

↘ Tagungsprogramm

↘ Online Anmeldung

29. OKTOBER

Transkulturelle Kompetenz im Beratungskontext

Ziele dieses Workshops sind die Sensibilisierung für kulturelle Diversität und die Vermittlung transkultureller Handlungskompetenzen sowie deren wirksame Anwendung in der Beratungspraxis.

Der Workshop ist ausgebucht! Eine zusätzliche Veranstaltung findet am 4. Februar 2016 statt.

6. NOVEMBER

Arbeitsagogik - was nun...?

Die VAS Herbsttagung 2015 analysiert Herausforderungen und Möglichkeiten der Ausbildungslandschaft Arbeitsagogik. Organisiert vom Verband Arbeitsagogik Schweiz VAS. Ort: Olten

↘ Informationen

11. NOVEMBER

Potential personenzentrierter Ansätze

Die 5. Luzerner Tagung zur Arbeitsintegration wird von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit organisiert. Ort: Luzern

↘ Informationen

24. NOVEMBER

Ohne Arbeit – Alles nur Verlierer?

Die Fachtagung der Regionalgruppen Basel-Stadt und Baselland thematisiert das Spannungsfeld zwischen neuen Chancen und Missbrauchsverdacht. Ort : Basel

↘ Informationen

4. FEBRUAR 2016

Transkulturelle Kompetenz im Beratungskontext

Ziele dieses Workshops sind die Sensibilisierung für kulturelle Diversität und die Vermittlung transkultureller Handlungskompetenzen sowie deren wirksame Anwendung in der Beratungspraxis. Der Workshop wird von Arbeitsintegration Schweiz organisiert. Ort: Olten

↘ Programm und Anmeldung

23. MÄRZ 2016

Mitgliederversammlung von Arbeitsintegration Schweiz

Merken Sie sich bereits den Termin unserer nächsten Mitgliederversammlung! Ort: Biel